

INHALT

VORWORT

EINLEITUNG 1

TEIL I : DIE GRUNDLEGUNG DER ALLGEMEINEN
PROPORTIONENTHEORIE DURCH
EUDOXOS VON KNIDOS

§ 1	Vorbemerkungen	20
§ 2	Die biographischen Daten des Eudoxos von Knidos	34
§ 3	Die zahlentheoretische Definition der Verhältnisgleichheit aus dem VII. Buch der Elemente	59
§ 4	Die Eudoxische Definition der Verhältnisgleichheit	69
§ 5	Die anthyphairetische Proportionen- theorie	77
§ 6	Die Eudoxischen Beweise der Sätze XII.2, XII.7, XII.10 und XII.18	101
§ 7	Der Beweis der Prop. XII.2	106
§ 8	Die Konvergenzbetrachtungen aus dem Beweis zur Prop. XII.2	112

§ 9	Die Stellung der Prop. X.1 in Euklids Elementen	123
§ 10	Die Anmerkungen des Aristoteles zum Satz über die Vertauschbarkeit der Innenglieder einer Proportion	134

TEIL II: DIE ANFANGSPHASEN DER ARISTOTELISCHEN
LEHRE VOM KONTINUUM

§ 11	Platons hypothetische Untersuchung über den Kontakt Des Einen mit sich selbst und mit Den Anderen	152
§ 12	Die Definitionen aus dem 3. Kapitel des V. Buches der Physik	158
§ 13	Die Aristotelische Definition der Relation 'zwischen'	164
§ 14	Die historischen Wurzeln der Kontinuumstheorie aus dem V. Buch der Physik	178
§ 15	Die Anfänge der Aristotelischen Kontinuumstheorie im 5v-Kapitel aus dem V. Buch der Metaphysik	190
§ 16	Die dihairetisch bestimmte Begriffskette 'nächstfolgend, berührend, kontinuierlich'	198
§ 17	Ein Hinweis auf die traditionelle Vorstellung vom Kontakt zwischen Punkten im Kontinuumkapitel aus dem V. Buch der Physik	221

§	18	Die Frage nach der Feinstruktur der Kontinua	237
§	19	Einige Lösungen des Kompositions- problems aus der Schrift Über die unteilbaren Linien	243
§	20	Die mathematische Bedeutung des Kompositionsproblems	251
§	21	Die Interpretation des Homogeni- tätskriteriums aus der Def. V.4 in der voreuklidischen Mathematik	258
§	22	Die Begründung der Prop. XII.7 durch Demokrit	267
§	23	Der Dimensionsbegriff der griechi- schen Mathematiker	287
§	24	Die Behandlung des Kompositionspro- blems durch die griechischen Geometer	295
§	25	Die Datierung der Definitionen I.1, I.2, I.5 und XI.1 aus den Elementen	300
§	26	Die Eudoxische Definition V.4 und das 5. Postulat des Archimedes aus dem I. Buch De sphaera et cylindro	308
§	27	Die Argumente aus dem 2. Kapitel des I. Buches Über das Werden und Vergehen	319
§	28	P. Gohlkes Überlegungen zum syste- matischen Aufbau des 2. Kapitels aus dem I. Buch Über das Werden und Vergehen	330

§ 29	Die relative Datierung des 2. Kapitels aus dem I. Buch Über das Werden und Vergehen	336
§ 30	Die Zurückführung des Divisions- problems auf die Lösung des Kom- positionsproblems im 1. Kapitel aus dem VI. Buch der Physik	353
§ 31	Die Charakterisierung der ausge- dehnten Größen in den ἀπειρον- Kapiteln aus dem III. Buch der Physik	361
§ 32	Die Kontinuität als einstellige Relation	369
§ 33	Die Behandlung des Divisionspro- blems in der griechischen Mathematik	377
Anhang zu § 22:	Der Eudoxische Beweis der Prop. XII.7	394
LITERATURVERZEICHNIS		398
PERSONENREGISTER		422
STELLENREGISTER		429
SACHREGISTER		444